

DER GEIST eines BÖRSEN- SPEKULANTEN

WELCOME
TO Fabulous
LAS BROKERAS
GREEDLAND

WELCOME
YOUR SAVINGS



WALLST

PROSPERITY
IS JUST
AROUND THE
CORNER



DIESES
BUCH
IST DEIN
STOP-LOSS



Psychologische und Finanzielle
Fallen, die Trader Zerstören

Thomas P. Wyszler - SherlockTrades.com

DE



Der Geist eines Börsenspekulanten

**Dieses Buch ist dein
STOP-LOSS**

Psychische und Finanzielle
Fallen, die Trader Zerstören

Thomas P. Wysler

Du überlegst, mein Buch zu kaufen – danke dir.

Ich hoffe, du entscheidest dich dafür, und die Lektüre hilft dir dabei, ein **erfolgreicher und zufriedener Trader** zu werden..



Auf meiner Website habe ich versprochen, das Geheimnis des Heiligen Grals des Tradings zu lüften. Auf den nächsten Seiten findest du die Antwort. Es sind Auszüge aus einem größeren Ganzen – aus dem Zusammenhang gerissen, aber sie enthalten das Wichtigste: **das Fundament für den Erfolg eines Traders.**

Das ist kein typisches Buch, denn ich bin kein typischer Autor. Ich bin Trader. Ich hoffe, dass die Unvollkommenheiten meines „schriftstellerischen Handwerks“ durch Ehrlichkeit und klare, praxisnahe Inhalte aus meinem „Trader-Werkzeugkasten“ wettgemacht werden.

Ich habe ein bisschen mehr als nur eine Seite mit dem „Geheimnis“ hinzugefügt, damit du den Stil dieses Buches besser spüren kannst.

Wirklich empfehlenswert.

Copyright © 2025 Thomas P. Wysler

Verlag: <https://sherlocktrades.com/> Design und Layout: SherlockTrades.com

Kontakt: info@sherlocktrades.com

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlags vervielfältigt, in einem Speichersystem gespeichert oder in irgendeiner Form — elektronisch, mechanisch, fotokopiert, aufgenommen oder auf andere Weise — übertragen werden.

Dieses Buch dient ausschließlich Informationszwecken. Es stellt keine finanzielle, rechtliche oder investitionsbezogene Beratung dar. Konsultieren Sie vor finanziellen Entscheidungen stets einen lizenzierten Fachmann. Dieses Buch ist ausschließlich zu Bildungszwecken gedacht und ersetzt keine psychologische, therapeutische oder medizinische Beratung.

Der Autor übernimmt keine Haftung für Folgen, die aus unsachgemäßem Gebrauch der enthaltenen Inhalte entstehen. Das Buch dient ausschließlich Bildungszwecken und stellt die persönlichen Erfahrungen des Autors dar.

Sprachliche und stilistische Bearbeitung der Autor mit Unterstützung von Textbearbeitungs-Tools.

ISBN: 978-83-976140-5-5

22.5.15 Unsicherheit

Menschen sehnen sich nach Stabilität. Nach der Gewissheit, dass der morgige Tag genauso gut – oder genauso schlecht – wird wie der gestrige.

Börse und Trading bedeuten ständige Unsicherheit – und man muss lernen, damit zu leben. Unsicherheit heißt Risiko und Veränderung. Und Veränderung aktiviert unser Reptiliengehirn. Plötzlich herrscht Alarm im inneren Cockpit – der T-Rex ist wach und weiß nicht, ob er angreifen oder fliehen soll.

Das Kuriose ist: Im Leben ist eigentlich nichts wirklich sicher. Heute hast du vielleicht einen sicheren Job – sagen wir bei Enron Corporation. Und morgen stellt sich heraus, dass alles nur eine Illusion war – kein Job mehr, keine Rente, denn das Unternehmen hat mit kreativer Buchführung gearbeitet und die vermeintliche Stabilität war reine Fiktion.

Heute besitzt du ein Haus. Morgen verwandelt ein Tornado es in einen Trümmerhaufen, verteilt über die halbe Nachbarschaft. Unser ganzes Leben ist ein einziges großes Fragezeichen..

Ich habe mal eine Doku über Menschen gesehen, die zwischen 1800 und 1890 den „Wilden Westen“ in den USA erobert haben. Überleg mal, welches enorme Risiko sie eingegangen sind – und vergleiche das mit der Unsicherheit im Trading.

Alles ist relativ.

Unser Risiko, der Stress und die Ungewissheit am Chart sind eine Herausforderung – aber andere Menschen mussten weitaus härtere Prüfungen bestehen.

Wenn du es also wirklich willst, schaffst du das auch.

Unsicherheit bedeutet, nicht zu wissen, wie es ausgeht – und an sich selbst und die eigene Methode zu zweifeln.

Je schlechter du auf das Trading vorbereitet bist, desto größer werden diese Zweifel.

Zweifel lösen Emotionen aus – Stress, Angst, Hoffnung, Vertrauensverlust.

Das führt zu impulsiven Reaktionen: Du änderst deine Pläne, springst von Strategie zu Strategie.

Statt an deiner Technik zu arbeiten, suchst du Bestätigung, Abkürzungen oder das nächste Wundermittel – den heiligen Gral. Unsicherheit bringt dich zu Fehlern – schlechte Einstiege, falsche Ausstiege, keine Trades, weil sich nichts sicher anfühlt.

Und auf diese Fehler folgen weitere: Rachetrades, das Aufgeben einer Methode, die du kaum verstanden hast, und die Suche nach der nächsten, die du auch nicht wirklich lernen wirst – weil du nur Abkürzungen suchst.

Vielleicht habe ich ein wenig übertrieben – aber du weißt, worauf ich hinauswill. Unsicherheit ist ein ständiger Begleiter im Leben. Entscheidend ist, sie zu akzeptieren und daraus zu lernen.

Was bedeutet das konkret? In einer unsicheren Welt brauchst du verlässliche Werkzeuge. Je konsequenter du dich daran hältst, desto mehr Stabilität gewinnst du.

Natürlich – ohne in blinden Eifer zu verfallen. Stelle sicher, dass deine Methode vollständig ist und dir einen statistischen Vorteil verschafft. Halte dich an Regeln, die du selbst ausgewählt und getestet hast.

Führe ein Trading-Tagebuch, analysiere deine Daten und beweise dir, dass deine Strategie funktioniert.

Ändere nur kleine Dinge – und überprüfe genau, wie sie sich auf deine Ergebnisse auswirken.

Statistiken sind das Einzige, was dir echte Sicherheit gibt.

Keine Statistiken? Keine Daten.

Und ohne Daten? Bleibt nur Unsicherheit.

22.5.16 Willst du den Heiligen Gral des Tradings?

Das Leben gibt dir keine Garantien – aber die Mathematik ist eine andere Geschichte.

Wenn deine Statistiken klar zeigen, dass dein Kapital ohne größere Rückschläge wächst, kannst du dir problemlos ausrechnen, wie viel Geld du in fünf Jahren haben wirst.

Aber dieser Chart hat einen großen Haken – dich selbst.

Der Mensch ist der größte Unsicherheitsfaktor.

Über die Marktliquidität musst du dir in der Regel keine Sorgen machen – es sei denn, du handelst exotische Werte mit geringem Volumen. Davon rate ich ab.

Versteh eine Sache:

Die Analyse deiner Statistiken ist der einzige Weg zu echter Sicherheit. Und Sicherheit ist dein Ticket zum Gewinn.

Willst du größere Positionen handeln und deinem Stopp mehr Luft geben?

Dann brauchst du Sicherheit. Ohne sie bleibt nur Unsicherheit – und die bedeutet Stress, Emotionen und Chaos.

Und Emotionen? Die schalten deinen inneren Einstein aus. Und dein sorgfältig geplanter Trade? Wertlos.

Mathematik. Trading-Journal. Statistik.

Ich mag das auch nicht besonders – aber es ist der Impfstoff gegen Emotionen. Ja, ich wiederhole mich. Aber lieber langweile ich dich, als dass du das übersiehst.

Genau das ist der Heilige Gral des Tradings:

Statistiken schaffen Sicherheit.

Sicherheit bremst Emotionen.

Weniger Emotionen bedeuten klares, analytisches Denken.

Analyse, eine starke Strategie und Konsequenz führen zu Qualität.

Und Qualität bringt Ergebnisse.

Du hast eine Maschine, in die du Geld steckst und mehr Geld herausbekommst. Entweder nutzt du sie – oder quälst dich weiter und versuchst es irgendwie anders.

Deine Entscheidung.

22.5.17 Ständige Rückschläge und Verluste

Wenn du dich für klug, unfehlbar und als Autorität in den Augen anderer hältst :) – wird dich der Markt schnell auf den Boden der Realität holen.

Beim Einstieg in eine Position ist die Wahrscheinlichkeit eines Verlusts oft höher als die eines Gewinns. Bei mir endet etwa die Hälfte aller Trades mit einem Verlust oder knapp über Null.

Von den verbleibenden 50 % sind einige nur durchschnittliche Setups mit einem R : R von 1:3.

Die meisten Trades – trotz Wissen und Mühe – bringen keine begeisternden Ergebnisse.



Stellst du dir das so vor?

Täglich acht Stunden im Ring mit dem Markt. Schlag auf Schlag. Ein Kampf mit Bullen und Bären um das tägliche Brot.

Wenn der Alltag wirklich so aussehen würde, gäbe es kaum jemanden, der Trader werden wollte :)

Und doch – für die, die scheitern – fühlt es sich genau so an.

Sie lernen nicht, lesen nicht, entwickeln sich nicht weiter.

Sie gehen unvorbereitet in den Markt und hoffen, jemandem das Geld abzunehmen. Das ist naiv. Aber jeder hat das Recht, seine eigenen Fehler zu machen.

Im Trading ist das wahre Scheitern, Zugang zu wertvollem Wissen über Psychologie und Technik zu haben... und sich trotzdem nicht weiterzuentwickeln – oder gegen die eigenen Regeln zu verstoßen und dadurch zu verlieren.

22.5.18 Ständiges Risiko...

Trading ist fast wie Glücksspiel – jeder Trade ist wie ein Dreh am Roulettekessel. Du hast deine Technik und deinen Plan, aber am Ende gewinnst oder verlierst du.

Risiko wird für dich so selbstverständlich wie das Atmen – entweder du gewöhnst dich daran, oder du wirst kein professioneller Trader.

Du gehst Risiken ein, fühlst Angst und Unsicherheit – und handelst trotzdem. So funktioniert dieses Spiel. Ohne Einsatz – kein Gewinn. Der Unterschied zwischen Glücksspiel und Trading?

Im Trading kannst du dir einen statistischen Vorteil erarbeiten.

Beim Glücksspiel gewinnt immer das Casino..

Mit der Zeit hörst du auf, das Risiko überhaupt wahrzunehmen. Nach tausend Trades lässt dich der nächste völlig kalt. Du steigst in den Markt ein – nach Plan, mit Strategie und klar definiertem Setup. Der SL ist nach deinem Money Management gesetzt.

Du platzierst den Trade, der Markt macht sein Ding, du notierst das Ergebnis in deinen Statistiken – und suchst die nächste Gelegenheit.

Die Verlustangst, die dich früher gelähmt hat, verliert an Bedeutung. Manche werden sagen: Unsinn – wer ohne SL oder mit hohem SL (3–5 %) tradet, ist ständig gestresst.

Stimmt. Aber wir sprechen hier von professionellen Tradern, die über Jahre oder Jahrzehnte im Markt bleiben – bis zur Rente. Zocker gehören nicht dazu. Die verschwinden früh – ohne Kapital. Was zählt, ist die Statistik.

Wenn du einen Vorteil hast und die Daten auf deiner Seite sind, gibt es kein echtes Risiko.

Das einzige Risiko bist du selbst – der Mensch, die Emotionen, der Faktor, der alles zerstören kann.

Ich könnte locker noch hundert weitere potenzielle Risiken aufzählen – aber warum sollte ich so eine schöne „motivierende Botschaft“ mit Details zerstören? :)

Wenn du ein wacher Analyst bist, weißt du sowieso: Der Satz vom „nicht vorhandenen Risiko“ ist nicht ganz korrekt.

Und mal ehrlich – wenn man sich die Politik so anschaut: Wen interessiert heutzutage noch die Wahrheit? :)

Es gibt unzählige Faktoren, die du nicht kontrollieren kannst – aber solltest du deshalb in deiner Strategie auch eine Alien-Invasion oder einen EMP-Schock einplanen, der alle Elektronik zerstört?

Wenn du dich auf „Schwarze Schwäne“ konzentrieren willst – buch dir ein Ticket nach Australien.

Für Bildungszwecke darf man die Wahrheit manchmal etwas beugen – es geht ja nicht um Dogmen, sondern darum, den Lernenden zu formen.

Ein Elternteil, das sein Kind zum ersten Mal ohne Stützräder losfahren lässt und sagt: „Fahr los, da passiert schon nichts!“, hat vielleicht auch nicht ganz recht – besonders wenn das Kind in der Hecke landet.

Aber... es hat etwas gelernt :) Nämlich, dass Erwachsene manchmal flunkern :)

22.5.19 Das Risiko einer „sicheren“ Investition in Silber

Ich erzähle dir eine interessante Geschichte über die Gebrüder Hunt. Die Brüder Hunt – Milliardäre aus Texas, deren Familie ihr Vermögen mit Öl gemacht hatte – kamen zu dem Schluss, dass der Dollar nur Papier ist (technisch gesehen eher ein Baumwoll-Leinen-Gemisch).

Nach dem sogenannten „Nixon-Schock“ im Jahr 1971 war die Bindung von 35 Dollar an eine Unze Gold aufgehoben. Ab diesem

Moment konnte man Geld quasi unbegrenzt drucken – ein sicherer Weg zur Inflation.

Heute, über 50 Jahre später, bekommst du für dieselben 35 Dollar vielleicht noch einen Kaffee und ein Stück Kuchen.

Zum Zeitpunkt, an dem ich dieses Buch schreibe, kostet eine Unze Gold fast 3.500 Dollar.

Vereinfacht gesagt: Ein Cent aus dem Jahr 1971 hat heute in etwa die Kaufkraft von einem Dollar.

Damals bekamst du für 35 Dollar eine Unze Gold. Heute bekommst du dafür nur noch einen Bruchteil eines Gramms.



Die Brüder Hunt hatten mit ihrer Prognose recht: Der Dollar würde an Wert verlieren. Ein perfektes Beispiel dafür, dass „Recht haben“ nicht automatisch bedeutet, auch Geld zu verdienen.

Zwischen 1973 und 1980 kauften sie riesige Mengen Silber – sowohl physische Barren als auch Terminkontrakte.

Am Ende hatten sie rund 200 Millionen Unzen angehäuft.

Der Preis stieg von etwa 6 auf fast 50 Dollar pro Unze.

Sie selbst trieben sieben Jahre lang den Bullenmarkt an, indem sie Nachfrage erzeugten und ihre Position ausbauten.

Selbst wenn Comex und Regulierer keine Positionslimits und keine „Silver Rule 7“ eingeführt hätten, wäre ihr Trade schwer aufzulösen gewesen. Mit viel Kapital kannst du den Preis eines Assets hochtreiben – aber das eigentliche Problem ist der spätere Verkauf, ohne den Kurs zum Absturz zu bringen.

Jesse Livermore beschrieb dieses Dilemma sehr treffend in seinen Memoiren – wie man große Positionen glattstellt, ohne den Markt zu zerstören.

Offenbar hatten die Brüder Hunt dieses Buch nie gelesen – sie gingen pleite, und der Silberpreis fiel von knapp 50 auf etwa 10 Dollar pro Unze.

Risiko gibt es immer.

Vor allem dann, wenn du denkst, du hast alles im Griff.

22.5.20 Eine Abschweifung über Adolf und die heutige
Finanzblase

Willst du wissen, wie Adolf Hitler den wirtschaftlichen Aufstieg Deutschlands vor dem Zweiten Weltkrieg finanzierte? Dann weißt du, was zu tun ist :)

Ich lade dich ein, mein Buch zu kaufen.

<https://sherlocktrades.com/books/mental/de/buy/>

